



Regierungsratsbeschluss

RRB Nr.: 171/2022
Datum RR-Sitzung: 23. Februar 2022
Direktion: Bau- und Verkehrsdirektion
Geschäftsnummer: 2021.BVD.8985
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Kantonsstrasse Nr. 244 Niederbipp – Aarwangen – Langenthal – Huttwil; Gemeinden: Aarwangen, Bannwil, Schwarzhäusern, Thunstetten; 01007; Verkehrssanierung Aarwangen; Verpflichtungskredit für die Ausführung

1. Gegenstand

Die Verkehrssanierung Aarwangen (VSA) soll unter Bauherrschaft einer Bauherrngemeinschaft bestehend aus dem Kanton Bern und der Aare Seeland mobil AG (asm) realisiert werden. Es wird durch folgende Beteiligte finanziert:

Kanton Bern für Infrastrukturen und Landumlegung (brutto)	CHF	107 708 250
Bund ASTRA und Bundesamt für Landwirtschaft	CHF	45 484 500
Aare Seeland mobil AG via Bund aus dem Bahninfrastrukturfonds	CHF	39 250 000
Gemeinden Aarwangen, Thunstetten sowie Werke	CHF	1 657 250
Total	CHF	194 100 000

Mit dem vorliegend beantragten Verpflichtungskredit von CHF 97.81 Mio. (Gesamtkosten von CHF 107.71 Mio. abzüglich bewilligter Projektierungskosten von CHF 9.90 Mio.) sollen die Kosten zulasten des Kantons (Strassenbau und Landumlegung) finanziert werden.

Die Gemeinde Aarwangen wird sich mit rund CHF 2.62 Mio. an den Kosten der Ortsdurchfahrt Aarwangen mit den Bahnübergängen und dem Bahnhof Aarwangen beteiligen. Die voraussichtlichen Nettokosten für den Kanton Bern belaufen sich somit auf rund CHF 105.09 Mio. Mindestens CHF 70.5 Mio. der Ausgaben zulasten des Kantons können aus den Restmitteln des Investitionsspitzenfonds finanziert werden.

2. Rechtsgrundlagen

- Strassengesetz vom 4. Juni 2008 (SG; BSG 732.11), Art. 38–40, 49 und 52–56
- Strassenverordnung vom 29. Oktober 2008 (SV; BSG 732.111.1), Art. 17 ff.
- Kantonales Landwirtschaftsgesetz vom 16. Juni 1997 (KLwG; BSG 910.1), Art. 30, 36 und 38
- Vorordnung über Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft vom 5. November 1997 (SVV, BSG 910.113), Art. 2
- Gesetz vom 26. März 2002 über die Steuerung von Finanzen und Leistungen (FLG; BSG 620.0), Art. 42 ff.
- Verordnung vom 3. Dezember 2003 über die Steuerung von Finanzen und Leistungen (FLV, BSG 621.1), Art. 136 ff.

- Strassennetzplan 2022–2037, genehmigt mit RRB 702/2021 vom 9. Juni 2021 (2020.BVD.3739)
- Sachplan Veloverkehr vom 3. Dezember 2014, angepasst am 27. Mai 2020
- RGSK 2021 Oberaargau, genehmigt durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung am 16. Dezember 2021
- 2014.RRGR.817 vom 16. März 2015 betreffend Verpflichtung der Restmittel des Investitionsspitzenfonds gemäss Art. 3 Investitionsfondsgesetz
- Strassenplan vom 10. Januar 2022

3. Massgebende Kreditsumme, Ausgabenart und rechtliche Qualifikation der Ausgabe

Gesamtkosten Preisstand 1. April 2019, Baupreisindex Espace Mittelland, für Vorvertragsteuerung; Produktionskostenindex (PKI) des Baumeisterverbandes für Vertragsteuerung Werkleistungen; SIA-Norm 126 für Vertragsteuerung Planerleistungen.

Bruttokosten zulasten Kanton	CHF	107 708 250
bestehend aus:		
– Umfahrung		83 950 000
– Ortsdurchfahrt Aarwangen inkl. Bahnhof		19 770 000
– Verkehrsbedingte Landumlegung (BVD 3 575 000 / WEU 413 250)		3 988 250
Für die Ausgabenbefugnis massgebende Kreditsumme	CHF	107 708 250
gemäss Art. 143 FLV		
./.. vom Grossen Rat am 5. September 2012 und 8. September 2016 (2016.RRGR.599, 2012.RRGR.630) und mit Volksabstimmung vom 21. Mai 2017 bewilligte Projektierungskosten	– CHF	9 900 000
Zu bewilligender Kredit	CHF	97 808 250

Es handelt sich um einmalige, neue Ausgaben im Sinne von Art. 46 und 48 Abs. 1 FLG.

Weil es sich um einen Neubau handelt, der zudem eine wesentliche Kapazitätssteigerung für den motorisierten Individualverkehr bewirkt, ist gemäss Art. 55 Abs. 1 SG ein Objektkredit des Grossen Rates notwendig.

Teuerungsbedingte Mehrkosten werden mit dem vorliegenden Beschluss bewilligt (Art. 151 FLV).

4. Kreditart / Konto / Produktgruppe / Rechnungsjahr

Es handelt sich um einen Verpflichtungskredit gemäss Art. 50 FLG, der voraussichtlich mit folgenden Zahlungstranchen abgelöst wird, die in den Voranschlägen und Finanzplanungen der Bau- und Verkehrsdirektion und der Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion eingestellt sind:

Produktgruppe: 09.09.9100, Infrastrukturen (TBA)

Konto	Bezeichnung	Jahr		
1579 501000	Tiefbauamt, Bau von Kantonsstrassen	bisher	CHF	8 420 000
		2023	CHF	950 000
		2024	CHF	2 460 000
		2025	CHF	6 770 000
		2026	CHF	8 375 000
		2027	CHF	13 435 000

	2028	CHF	19 255 000
	2029	CHF	19 175 000
	2030	CHF	13 090 000
	2031	CHF	14 950 000
	2032	CHF	415 000
Total		CHF	107 295 000

Produktgruppe: 03.19.9180, Landwirtschaft

Konto	Bezeichnung	Jahr		
363500	Beiträge an private Unternehmungen	2023	CHF	100 000
		2027	CHF	100 000
		2029	CHF	130 000
		2032	CHF	83 250
Total			CHF	413 250

Die Ausgaben sind im Aufgaben- und Finanzplan 2023 bis 2025 eingestellt. Die Beiträge ab dem Jahr 2026 sind ebenfalls im Rahmen der für diesen Aufgabenbereich regelmässig zur Verfügung stehenden Mittel realisierbar.

Die Bundesbeiträge fliessen als durchlaufende Beiträge via Kanton an die Empfängerin: Zahlungseingang über Konto 470000, Zahlungsausgang über Konto 370500.

5. Teilfinanzierung aus Restmitteln des Fonds für Investitionsspitzen

Im Fonds für die Deckung von Investitionsspitzen stehen für die Verkehrssanierungsprojekte Burgdorf-Oberburg Hasle und Aarwangen insgesamt CHF 282.491 Mio. zur Verfügung.

Falls beide Projekte realisiert werden, kann das vorliegende Projekt zu CHF 70.5 Mio. aus dem Investitionsspitzenfonds finanziert werden. Sollte die Verkehrssanierung Burgdorf-Oberburg-Hasle nicht zur Ausführung gelangen, werden die verbleibenden Nettokosten zulasten des Kantons vollständig aus dem Fonds zur Deckung von Investitionsspitzen finanziert.

Unter Berücksichtigung des definitiven Finanzierungssaldos im Jahresabschluss wird der Regierungsrat jährlich über die Höhe der Entnahme aus dem Investitionsspitzenfonds entscheiden, wobei die Entnahme maximal den jährlichen Ausgaben im Projekt entspricht. Es erfolgt eine interne Verrechnung.

6. Angaben zu den werterhaltenden und wertvermehrenden Investitionen, zur Nutzungsdauer und zu den Abschreibungen

Die Angaben befinden sich in der Beilage "Ergänzende Angaben zur Ausgabenbewilligung".

7. Fakultatives Finanzreferendum

Dieser Beschluss unterliegt der fakultativen Volksabstimmung und ist im Amtsblatt des Kantons Bern zu veröffentlichen.

Falls sich der Eintritt der Rechtskraft des Kreditbeschlusses durch ein Finanzreferendum verzögert, verlängert sich die in Ziffer 5 des Grossratsbeschlusses vom 16. März 2015¹ genannte Frist bis zur Erwahrung des Ergebnisses der Volksabstimmung.

Im Namen des Regierungsrates



Christoph Auer
Staatsschreiber

Verteiler

– Grosser Rat

¹ Verpflichtung der Restmittel des Investitionsspitzenfonds gemäss Art. 3 Investitionsfondsgesetz, 2014.RRGR.817